

EDU HAUBENSAK

SCHWARZ WEISS

1979

ZWEI ZUSAMMENHÄNGENDE KLAVIERSTÜCKE

(temperierte Stimmung)

11'

„Schwarz Weiss“ ist die früheste Komposition für Klavier, die ich schrieb. Ausgangspunkt war die Vorstellung von zwei zusammenhängenden, mittels tiefer und hoher Registerwahl klar unterschiedenen Teilen. Durch das hohe Tempo der Repetitionen erscheint der Klavierklang als ein kontinuierliches Strömen. In den tiefen und tiefsten Lagen des Instrumentes (Schwarz) entstehen gegenseitig sich verstärkende Aggregate von mikroharmonischen Resonanzen. Die Mischung von zwei sich kreuzenden Systemen - der temperierten Stimmung und den natürlichen Obertönen – ergeben in höheren Lagen undurchdringliche, frei im Raum schweifende und kaum kontrollierbare Klangballungen.

Obwohl „Weiss“ dieselben oder ähnliche Patterns wie „Schwarz“ repetiert, ist das klangliche Resultat völlig verschieden: Glasklar sind die polyphon-melodischen Linien, das vorgeschriebene Prestissimo lässt die Einzeltöne zu einem Kontinuum verschmelzen und man staunt über die artistischen Möglichkeiten auf der Klaviatur. Als weiteres Element wird man die motorisch trommelnden Hämmer im Fortissimo auf die Saiten der hohen und allerhöchsten Lagen des Klaviers wahrnehmen. Diese 1979 geschriebene Etüde lebt durch die extremen Gegensätze der zwei Klavierstücke, die sich wie erratische Blöcke im Raum gegenüberstehen.
EH 2009